

**Arbeitstitel: „Heimat reloaded“  
ein experimentelles Feature von Georg Georgi**

Östliche Kleinstädte sprühen einen gewissen Charme aus. Das dieser kulturell sowie als auch ökonomisch nicht nur positiv ist, ist bekannt. Dennoch leben in solchen Städten Menschen mit gewissem Anspruch an sich selbst, wie auch an Kultur. Diese Menschen könnten wegziehen aber sie bleiben dort, sei es wegen des Arbeitsplatzes, der Liebe oder gar dem Anspruch Kultur zu erhalten, sie zu generieren. Diese Menschen bilden, zusammen mit meiner Kolumne „Heimat“ die Grundlage des Features „Heimat Reloaded“.

Darin soll es nicht ums schlechtreden oder gar dem aufgeben gehen, sondern darum die restliche Kraft zu zeigen, die noch in den Menschen steckt. Der rote Faden spinnt sich aus Fragmenten der Kolumne und den AllTimeFavorites (musikalisch) der Protagonisten/Sprecher zusammen.

Die Befragten geben ihren persönlichen Lieblingssong an, aus dem dann, kombiniert mit den anderen „PersonalTunes“, ein Stück Musik entsteht, dass die Energie und den Drang nach Kultur in einer solchen kleinstädtlichen Stadt widerspiegeln soll.

Das heißt im Detail: aus den angegebenen personalTunes werden Fragmente entnommen, gesampled, neu interpretiert und zu einem ganz anderen elektronischen Klangkonstrukt verwoben, welches dann das Feature progressiv trägt und weiterentwickelt.

Statements und Kommentare werden darin eingebettet und gehen auf den „AverageTune“ ein und umgekehrt. Es entsteht also ein symbiotisches Geflecht aus der persönlichen Musik der Menschen und Statements/Kommentaren.

Somit entsteht ein ganz subjektiver Eindruck von Stadt und Leuten und deren Stimmung, welcher von mir reinterpretiert und klanglich umgesetzt wird.

Im Interview Fokus stehen Personen von 18 – 55, die kulturbegeistert und in diesem Feld tätig sind. Die Kolumne wird durch die einzelnen Interviews fragmentiert und durch die Aufnahme über ein Diktiergerät und dem dadurch verbundenem Gefühl von Vergangenheit und/oder Statusbericht herausstechen. Basierend auf diesem Konstrukt entwickelt sich die Musik, die dann gen Ende im Vordergrund stehen soll.

## Dispo

230511 → 060611: führen der Interviews

060611 → 150611 Schnitt...--> parallel: Kreative Arbeit am Musikstück

**150611: Fertigstellung eines groben Arrangments**

150611 → 220611 : Kritiken einholen → konstruktiv umsetzen

220611 → 140711 : Mastering

**140711: deadline**

**Florian Füger  
Bauhaus Universität Weimar  
Mrtnr: 100740**